4/17 Gemeindebrief

Ev. Kirchengemeinde Merzhausen-Lauken

Was meint ihr?
Wenn ein Mensch hundert Schafe hätte und eins von ihnen sich verirrte, lässt er nicht die neunundneunzig auf den Bergen und geht hin und sucht das irrende? Und wenn es geschieht, dass er es findet, wahrlich ich sage euch, er freut sich mehr über dieses, als über die neunundneunzig, die nicht verirrt sind.

Sept – Okt – Nov 2017

Liebe Leser in Merzhausen, Lauken und Wilhelmsdorf,

auf dem Bild lesen Sie Worte, die sehr vielen von uns nahegehen. Da werden eigene Erfahrungen im Leben lebendig. Erfahrungen von Behütetsein und Geführt werden.
Wenn jemand einen Psalm auswendig kann, dann diesen. Es gibt wohl keinen Text aus der Bibel, der bekannter ist als der 23. Psalm. Wir drucken ihn auf

Postern oder sticken ihn auf Stoffe und hängen ihn an die Wand. Doch vor uns haben wir viel mehr als nur eine schöne Dekoration für die Wohnung.
Genauso sind auf dem Hintergrund des Psalms unzählige Bilder und Skulpturen entstanden; gleichwohl haben wir hier mehr vor uns als nur schöne Gedanken. Schön anzuhören ist er, aber er ist mehr als nur Poesie.
Wie vielen Menschen hat dieser Psalm Trost gegeben und neue Kraft? Im Judentum wird er mit Vorliebe bei Beerdigungen gesprochen. Oder er wird am Bett von Sterbenden oder an Gräbern zitiert, obgleich er gar nicht vom Tod handelt. Ganz im Gegenteil:
Der 23. Psalm lädt uns ein zu einen völlig neuen Lebensstil, in dessen Mittelpunkt es steht in der Gegenwart Gottes zu leben. In der Gegenwart dessen, der mehr Liebe für uns bereithält, als wir uns jemals vorstellen können. In ihm geht es um Geborgenheit und Lebenssinn, um Hoffnung, Freude und Sorglosigkeit. Selbst wenn um uns her die Welt schwankt und zusammenzubrechen

droht, können wir dennoch ruhig und getrost unseren Weg weitergehen. Seine Worte beschreiben einen so tiefen Frieden, dass wir selbst dann noch zuversichtlich bleiben können, wenn feindlich gesinnte Menschen, Krankheiten und Sorgen, ja, selbst der eigene Tod schon vor der Türe steht.

Im Grunde haben wir hier vor uns einen Psalm des Lebens. In der frühen Christenheit wurde dieser Psalm in der Osternacht von den Neugetauften zur Vorbereitung auf das Mahl des Herrn gebetet. „Es ist offensichtlich die Balance des Psalms zwischen Sehnsucht und Wirklichkeit, seine Einwurzelung in unserer Erfahrung und das Aufbrechen dieser Erfahrung auf Gottes Gegenwart hin, was diesen Psalm so kostbar macht," so hat es Hans-Joachim Kraus in seinem Psalmenkommentar treffend und sehr schön formuliert. Auch für den großen deutschen Philosophen Immanuel Kant hat der 23. Psalm eine besondere Bedeutung. Er schreibt: „Alle Bücher, die ich gelesen habe, haben mir diesen Trost nicht gegeben, den mir dies Wort der Bibel gab. Es sind besonders die vier Worte *Du bist bei mir,* die in mir bleibend nachwirkten.

Vor uns haben wir in diesem Psalm besonders tröstende und aufbauende Worte, die zu einem echten Herzensgebet werden können.

Andererseits ist er aber auch so allgemein, dass er von vielen mit ganz unterschiedlichen Erfahrungen und in den unterschiedlichsten Situationen gebetet und „erlebt" werden kann.

Wenn wir den ganzen Psalm betrachten, ergibt sich für die ihn prägende Bildwelt nun doch eine Metapher. Der hier angesprochene Herr ist der fürsorgliche und großzügige König des Beters, der eine unsichtbare Gott Israels.

Auch das Bild vom Hirten ist ja ein Königsbild, sowohl in der Umwelt Israels als auch in Israel selbst. Es ist dem Hirten ein wichtiges Grundanliegen, sich um alle zu kümmern, die ihm anvertraut sind.

Vor uns haben wir im 23. Psalm Worte des Vertrauens, die nicht als irgendein Lehrsatz zu verstehen sind. Vielmehr soll im sprechenden Vollzug des Psalms diese Wirklichkeit den Beter ergreifen, dass der Hirte da ist, dass er mitgeht und das Mahl bereitet uns zur Freude und Stärkung.

Einen schönen sonnigen Spätsommer wünscht

Thomas Hessel, Pfr.

Chorausflug nach Fulda

Wir hatten Großes vor mit unserem Chor. Reinhild erreichte die Erlaubnis für einen Auftritt zum Singen im Dom zu Fulda. Als Tourneefachfrau bereitete Christine alle Einzelheiten mit einem Tagesablaufplan minutiös vor. Sänger sind ja so sensibel, die Stimme nimmt schließlich jede Unsicherheit übel – das durfte nicht geschehen.

Schon im Voraus erhielt jeder seinen Zeitplan, von der Abfahrt bis zur Heimkehr stand dort gelistet, wann, was, wo wie dran ist – alle Unklarheiten waren beseitigt.

8.30 Uhr

Alle 27 Personen sind pünktlich, Sänger mit Noten ! Wir fahren südlich an Frankfurts Berger Hang vorbei Richtung Gelnhausen nach Fulda. Die Landschaft ist grün, es verspricht ein schöner Tag zu werden. Ausstieg direkt am Domplatz mit Ansage zu den Örtlichkeiten, ok. Schnell finden wir den idealen Ort zum Einsingen, einen Eckpavillon im Garten des Dommuseums. Neugierige fühlen sich kaum von unseren Übungen angezogen.

11:00 Uhr

Gleich nach dem Eintritt in den Dom finden wir ein Treppenpodest, weiß und geräumig. Wir genießen den großartigen Platz, denken an Taktschlag und Raumklang und lassen das erste Lied ertönen. Wie aus dem Nichts steht da ein Herr, um sich zu vergewissern, ob wir das auch dürfen und Reinhild erklärt, wir dürfen. Dann volle Konzentration auf die noch folgenden 6 Lieder – Fertig. Noch benommen von der Anstrengung und Klang hinaus. Wir haben 2 Stunden Freizeit nach eigenem Geschmack, schlendern durch die Stadt oder Genuss in einem Café. Im Dom bleiben, schauen und ein Konzert hören. Garten der Benediktinerinnen suchen oder Dinge einkaufen.

14:00 Uhr

Zwei Führerinnen für Altstadt, Michaelskirche und Stadtschloss stimmen sich fix ab hinsichtlich Route und Gruppengröße.

Am Dom beginnt die Einführung in die Stadtentstehung, geprägt von dem großen Aufschwung, durch Bonifatius beflügelt, mit Wallfahrten zu seinem Lieblingskloster und später seiner Grabstätte in Fulda. Der Dom sollte für jeden die überragende Bedeutung der Kirche an diesem Ort zeigen.

Der Abtbischof wählte einen jungen Baummeister mit besonders gewagten Plänen aus, u.a. einer großen Kuppel. Johann Dientzenhofer bekam den Auftrag, musste aber mit der gesamten Familie für die Sicherheit des Bauwerkes bürgen. Der Dom steht noch heute mit Kuppel. Die Fassade aus meliertem Sandstein war nur Untergrund der weißen Putzfassade, daher farblich nicht so einheitlich gewählt und damit preiswerter. Das schätzten auch Abtbischöfe.

Neben dem Domareal steht die Friedhofskapelle der Abtei mit dem Mönchsfriedhof. Innen sieht man einen romanischen Rundbau von 822 mit Wandmalereien. Im Keller ist eine Unterkirche, deren Bögen auf einer Mittelsäule ruhen, Nutzung ungeklärt (Gruft, Einsiedelei). Die Außenwand der Kapelle trägt ein modernes Relief zur Erinnerung an die Kriegstoten. Zum Dom hin ragt ein kleiner gotischer Lampenvorbau hervor, aus dem im November ein Licht leuchtet zum Gedenken an die Toten.

Beim Blick zurück fällt uns ein Bild auf der Fassade des Bischofssitzes ins Auge – es zeigt die verschiedenen Chöre, die im Dom singen. Mit etwas Mühe schaffen wir ein Selfie – wir und die an der Wand.

Weiter geht‘s über die Straße zur Orangerie, Fassade aus sehr einheitlichem gefärbtem Sandstein, teuer!

Von dort in den Blumengarten, genannt Parterre, hinauf zum Schloss. Hier war der Ort für das private weltliche Leben eines Fürstbischofs. Mit der Säkularisierung zogen die Herren aus. Daher ist nur eine kleinere Wohnung noch möbliert erhalten. Die großen Räume mit Stuck und Wandmalereien dienen jetzt für besondere kulturelle Zwecke, kleinere als Trauzimmer. Die Ausstattung bewahrt wurde im Spiegelkabinett (Ankleidezimmer), ebenso die Stuckatur im Marmorsaal, einem Raum auf Gartenebene. Vom Schloss ein Katzensprung, vorbei an der Hauptwache und den Charityläufern zum Marktplatz. Hier endet die Führung und Freizeit beginnt – noch eine Stunde Schlendern und Gucken.

17:00 Uhr

Alle sind im Bus, einsteigen – durchzählen. Halt – ein Opfer der Vergesslichkeit. Wer hilfsbereit für seine Kumpel das Geschirr ins Restaurant zurückbringt, der verliert leicht seine Stuhllehne aus dem Blick. Zu dumm, dass an jenem Stuhl noch Notentasche samt Schirm hängen. Was ein Rennen! Gerd ganz ohne Charity, aber mit Erhards Begleitung. Fröhliche Aufregung im Bus, mit gutem Ende.

Wir fahren durch grünes Land im Abendlicht nach Großenlüder in die Hessenmühle. Gutes Essen, munteres Gemurmel, alle sehr entspannt.

Wir danken Christine mit Rosentörtchen aus einem fuldaspeziellen Café fürs Zeitmanagement. Pünktlicher Aufbruch, Fahrt durch hessische Kuppenlandschaften, wobei die Sonne öfter unter und wieder aufging.

Abendrot, Dunkelheit ab Gießen bis Usingen-Merzhausen. Jeder landet letztlich pünktlich und müde im heimischen Bett.

Inge Müller-Feldegg

Goldene Konfirmanden 2017

v.l. Erwin Buhlmann
Pfr.Thomas Hessel
Norbert Knöpp,
Leonore Henning,
Hubert Born
Monika Reuter,
Ute Stemmler,
Bernhard Simon,
Günther Veidt,
Heidrun Kiewitt,
Siegfried Schwarz,
Christel Kunkler,

Diamantene Konfirmanden 2017

v.l. Pfr.Thomas Hessel
Marita Kaminski
Klaus Schultheis
Marianne Langenbächer
Reiner Dudek
Lothar Jost
Margret Döring
Dr.Herbert Reuter
Manfred Deissler
Wilhelm Döring

Posaunenchor auf dem Kirchentag

Unter dem Kirchentagsmotto „Du siehst mich“ traten auch Bläserinnen und Bläser des Posaunenchores Merzhausen beim diesjährigen evangelischen Kirchentag in Berlin auf. Posaunenchöre gehören schon immer zum Erscheinungsbild eines Kirchentages. So sehen es auch die Merzhäuser Bläser, die schon an vielen Kirchentagen teilgenommen haben. Fragt man was sie trotz mancher Strapazen motiviert immer wieder zu Kirchentagen zu fahren, so bekommt man oft die Antwort, dass es die besondere Stimmung und die erlebte Gemeinschaft ist, was so ein Kirchentag ausmacht. Kirchentag ist nämlich gleichzeitig auch ein Bläsertreffen. Insofern fühlen sich die Bläser dort gut aufgehoben. Oft besuchen mehr als 5000 Bläser den Kirchentag. Die Bläser sehen sich dabei gerne als Großfamilie bei der Jung und Alt gemeinsam musizieren. Schließlich gibt es in Deutschland ca. 120000 Bläserinnen und Bläser die in 7000 Posaunenchören aktiv sind und im Dienst der Kirche stehen. Die evangelische Kirche ist stolz auf ihre Bläser und nennt sie auch oft ihre „Allwetterorgel“, da sie immer und überall spielen können, bei Wind und bei Regen, bei sengender Sonne und bei Nacht - und vor allem immer ohne Strom.

Beim diesjährigen Kirchentag in Berlin war es dann eher die Sonne, die den Bläsern zu schaffen machte, als man beim Platzkonzert am Brandenburger Tor, (Bild) im Westpark am Gleisdreieck und auf der Internationalen Gartenausstellung im östlichen Stadtteil Marzahn auf dem 102 m hohen Kienberg auftrat.

Dort durften die zahlreichen Zuschauer mit Reinhard Mays „Über den Wolken“ gedanklich dem Himmel etwas näher kommen und dabei die tolle Aussicht auf den Osten der Hauptstadt genießen. Aber auch vor dem Brandenburger Tor boten die Bläser dem Publikum ein ansprechendes Platzkonzert und ein lohnendes Fotomotiv. Verstärkt wurden die Bläser bei ihren Einsätzen noch durch Bläser/innen aus Weilnau, Usingen, Arnoldshain, Eltville, Dachsenhausen und Dausenau. So brachten sie mit über 50 Blasinstrumenten wie Posaunen, Trompeten, Hörnern und Tuben die Stadt zum Klingen. Neben ihren musikalischen Auftritten fanden die Bläser noch genügend Zeit, um sich die vielfältigen Veranstaltungen in der Stadt oder auf der Messe beim „Markt der Möglichkeiten“ anzuschauen. Herausragende Konzerte neben den Bläsermusiken waren das Konzert der Wise Guys oder auch das Konzert des Liedermachers Clemens Bittlinger, der zusammen mit Anselm Grün am Breitscheidplatz auftrat. Nähere Bekanntschaft konnten die Bläser sogar dann noch mit Anselm Grün machen, denn der Benediktinerpater wohnte im gleichen Hotel im Stadtteil Pankow.

Viel politische Prominenz konnte man ebenfalls auf dem Kirchentag erleben. Neben Angela Merkel und Barack Obama traten u.a. auch Sigmar Gabriel, Katrin Göring-Eckardt und Wolfgang Schäuble bei verschiedenen Podiumsdiskussionen auf. Hier ging es oft um die Themen Flucht und Vertreibung und die Gestaltung der Zukunft gerade im Rückblick auf 500 Jahre Reformation.

Im Laufe der Woche mischten sich zu den orangenen Kirchentagsfarben, die das Stadtbild beherrschten, immer mehr schwarzgelbe und auch schwarz weiße Farben. Sie kündigten das deutsche Pokalfinale an – Eintracht Frankfurt gegen Borussia Dortmund. Über Nacht hatte die Stadt plötzlich weitere 70000 Menschen zu verkraften, was Berlin aber ohne Probleme meisterte. In der Hauptstadt ging der Kirchentag am Samstagabend zu Ende. Für einige Eintracht Fans unter den Bläsern noch nicht, denn es wurde trotz der 1:2 Niederlage noch lange bis zum frühen Morgen am Alexanderplatz gefeiert.

Jeder Kirchentag endet traditionell mit einem Abschlussgottesdienst. Dieses Mal fand der Gottesdienst wegen des Reformationsjubiläums in Wittenberg statt, was für die Organisatoren sicher eine Herausforderung war und für die Teilnehmer wegen der langen Wege eine Belastung werden sollte.

Das dachten sich auch die Bläser und nach 4 anstrengenden Tagen in Berlin verzichtete man deshalb dieses Mal auf die Teilnahme am Abschlussgottesdienst in Wittenberg. Einig waren sich am Ende aber alle, dass man auf jeden Fall in zwei Jahren beim Kirchentag in Dortmund wieder dabei sein will.

Kreis Predigtvorbesprechung

(in der Regel jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat von 19.30 - 21.00 Uhr
Das Thema ist meist der Predigttext des kommenden Sonntags)

(06.09.17 muss wegen Urlaub ausfallen)

20.09.17 Gespräch über Lukas 18; 28-30
Lohn der Nachfolge

04.10.17 Gespräch über Markus 9; 17-27
Die Heilung eines besessenen Knaben

18.1017 Gespräch über Markus 1; 32 -39
Jesus heilt viele Kranke

01.11.17 Gespräch über Matthäus 10; 34 – 39
Trennungen um Jesu Willen

15.11.17 Gespräch über Lukas 12; 42 -48
Der Herr kommt zu seiner Stunde
(Predigttext von 26.11.17 Ewigkeitssonntag)

06.12.17 Gespräch über den Predigttext der Christ-
Vesper am 24.12.17 in Merzhausen
über Johannes 3; 16-21 Also hat Gott die Welt geliebt

(20.12.17 muss leider ausfallen)

Taizéandachten:

Die Termine und Orte für die nächsten Taizéandachten sind:

21.09.17	Wernborn	18.30 Uhr
26.10.17	Niederlauken	18.30 Uhr
23.11.17	Michelbach	18.30 Uhr

Nachmittagskreis in Wilhelmsdorf

(in der Regel jeden Mittwoch im Monat ab Oktober 2017 - März 2018)

(der 04.10.2017 muss leider ausfallen)

11.10.2017 Thema: Persönlichkeiten aus
18.10.2017 Theologie, Kirche und Gesell-
25.10.2017 Biographien in Auswahl
01.11.2017 (die Auswahl findet in Abprache
08.11.2017 mit dem Kreis statt.)
15.11.2017

(der 22.11.17 muss leider ausfallen)

29.11.2017

Neu!! Thematischer Kreis in Merzhausen

(zunächst einmal im Monat, in der Regel am 2. Donnerstag im Monat von 18 -19.30 Uhr)

14.09.2017 Paul Schneider – Der Prediger von Buchenwald
12.10.2017 Jochen Klepper – Sein Wort will helle strahlen
09.11.2017 Der Liederdichter Gerhard Teerstegen

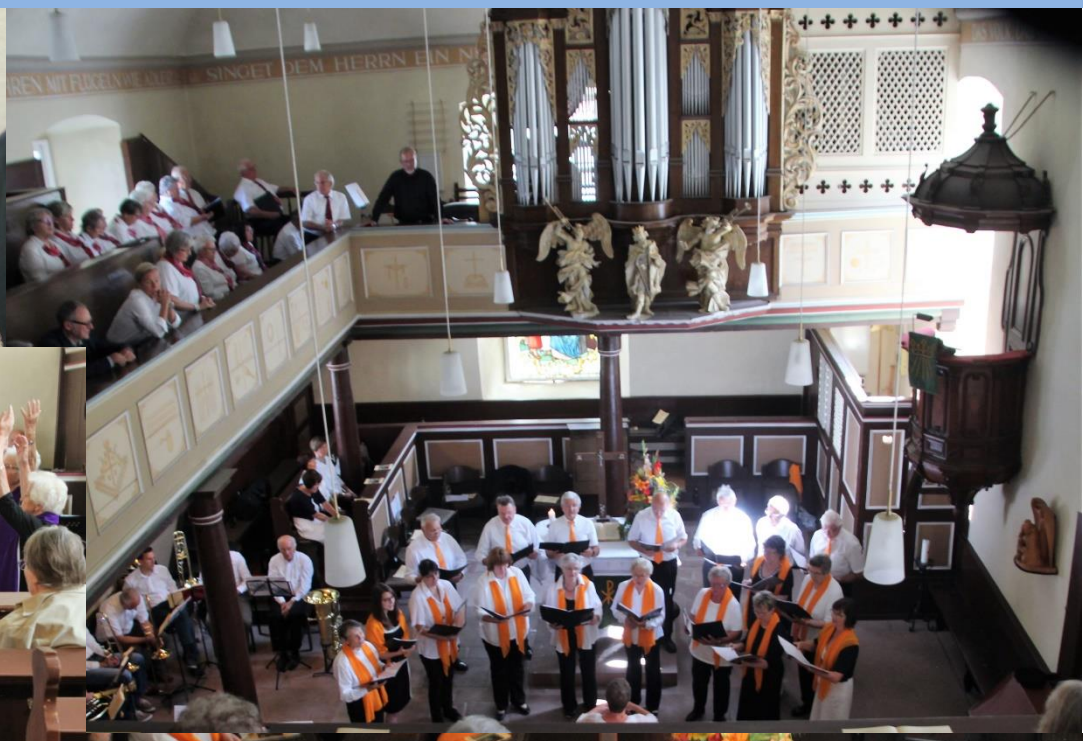
Erzählcafé

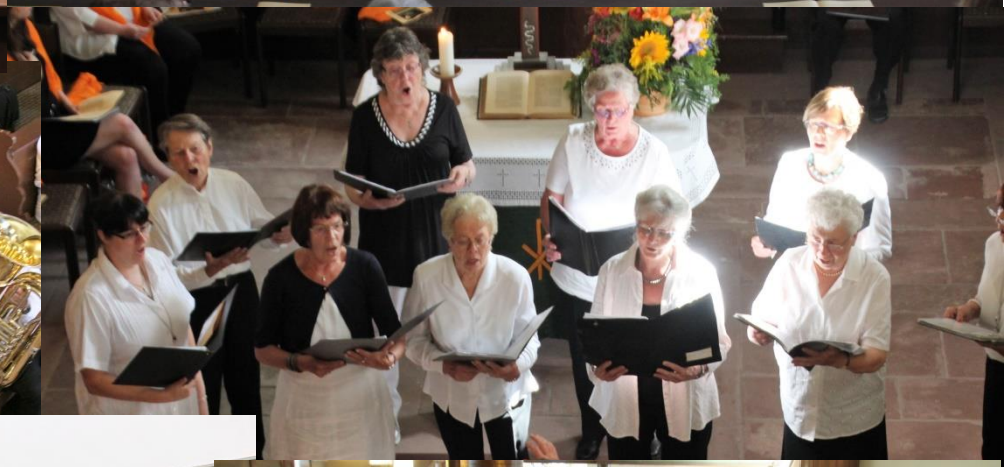
Jeden 1. Montag im Monat von $15.^{00}$ -$17.^{00}$ Uhr in der Pfarrscheune in Rod an der Weil. Bitte anmelden bei Erika Günther, Niederlauken, Tel**.** 06083-2953.

Danke

In den Sommermonaten gab es zahlreiche Feste, die im Rahmen des Kirchen-jubiläums gefeiert wurden. Zu nennen sind hier die Feier am Pfingstborn, die Sonnwendfeier, die Kerb und das Gemeindefest und letztlich die Bläsermusik zur Reformation Ende August. Ohne die vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer wären solche Feste nicht möglich. Die Kirchengemeinde möchte sich an dieser Stelle deshalb noch einmal ganz herzlich bedanken für Ihre Mithilfe. Ein besonderer Dank gilt auch den vielen Kuchenspendern, die letztlich auch zu einem finanziellen Erfolg der Kerb beigetragen haben.

Festgottesdienst zur Kerb





Historischer Festzug zur Kerb

Gottesdienste von September bis November

Datum	Merzhausen	Wilhelmsdorf	Oberlauken	Niederlauken
03.09.2017			10.^{30} Uhr Gottesdienst Koll. Kindernothilfe e.V.	09.^{30} Uhr Gottesdienst Koll. Kindernothilfe e.V.
10.09.2017 **KIGO**	10.^{30} Uhr Gottesdienst Koll. Eigene Gemeinde			09.^{30} Uhr Gottesdienst Koll. Eigene Gemeinde
17.09.2017		09.^{30} Uhr Gottesdienst Koll. Arbeit der Diakonie Hessen	10.^{30} Uhr Gottesdienst Koll. Arbeit der Diakonie Hessen	
24.09.2017	10.^{30} Uhr Gottesdienst Koll. Eigen Gemeinde			
01.10.2017 **Erntedankfest** **KIGO**	10.^{00} Uhr Gottesdienst Koll. Brot für die Welt Mit Posaunenchor	Zentraler Erntedankgottesdienst für alle 4 Dörfer		
08.10.2017			10.^{30} Uhr Gottesdienst Koll. Eigen Gemeinde	09.^{30} Uhr Gottesdienst Koll. Eigen Gemeinde
15.10.2017	10.^{30} Uhr Gottesdienst Koll. Gefängnisseelsorge	09.^{30} Uhr Gottesdienst Koll. Gefängnisseelsorge		
22.10.2017			10.^{30} Uhr Gottesdienst Koll. Eigen Gemeinde	09.^{30} Uhr Gottesdienst Koll. Eigen Gemeinde

Gottesdienste von September bis November

Datum	Merzhausen	Wilhelmsdorf	Oberlauken	Niederlauken
29.10.2017 **KIGO**	10.^{30} Uhr Gottesdienst Koll. Eigen Gemeinde			
05.11.2017			10.^{30} Uhr Gottesdienst Koll. Flüchtlinge und Jugendmigrationsdienste	09.^{30} Uhr Gottesdienst Koll. Flüchtlinge und Jugendmigrationsdienste
12.11.2017	10.^{30} Uhr Gottesdienst Koll. Eigene Gemeinde	09.^{30} Uhr Gottesdienst Koll. Eigene Gemeinde		
19.11.2017 **Volkstrauertag**	11.^{45} Uhr Andacht am Ehrenmal mit dem Posaunenchor		10.^{30} Uhr Gottesdienst Koll. Aktion Hoffnung für Osteuropa	09.^{30} Uhr Gottesdienst Koll. Aktion Hoffnung für Osteuropa
26.11.2017 **Ewigkeitssonntag**	10.^{45} Uhr Gottesdienst Koll. Hilfe für demenzkranke Menschen DiaDem Stiftung	09.^{30} Uhr Gottesdienst Koll. Hilfe f. demenzkranke M. DiaDem Stiftung Mit Kirchenchor	10.^{45} Uhr Gottesdienst Koll. Hilfe für demenzkranke Menschen DiaDem Stiftung	09.^{30} Uhr Gottesdienst Koll. Hilfe für demenzkranke Menschen DiaDem Stiftung
03.12.2017	10.^{30} Uhr Gottesdienst Koll. Eigen Gemeinde	09.^{30} Uhr Gottesdienst Koll. Eigen Gemeinde		

Wir gratulieren zum Geburtstag

Merzhausen

September
09. Gerhard Heyer (73)
14. Irma Mohr (79)
15. Lydia Kreutz (89)
15. Erika Riek-Ungeheuer (77)
28. Klaus Froese (84)
28. Albrecht Moses (76)
30. Werner Buchholz (81)

Oktober
02. Inge Müller-Feldegg (77)
12. Helga Würz (83)
13. Charlotte Steinmetz (82)
22. Klaus Grötzsch (83)
25. Gerda Sartoris (74)
26. Wolfgang Vaupel (71)
29. Günter Dahl (75)
31. Hannelore Lotz (80)

November
03. Dr. Peter Stenzel (74)
06. Jürgen Storm (82)
06. Herbert Wohlfahrt (74)
10. Ilse Sopp (78)
20. Susanne Preller (78)
22. Marion Finzel (72)
25. Hansjörg Göttl (71)
25. Ilse Schütrumpf (88)

Wilhelmsdorf:

Oktober
15. Gerhard Wick (77)
26. Albert Bradacs (72)

November
5. Irma Knöpp (84)
10. Heinz Krüger (94)
10. Inge Zipser (81)
10. Anna Reuter (77)
14. Erwin Lichtenthäler (80)

Der Posaunenchor Merzhausen ist gerne bereit, Ihren Geburtstag mit einem Ständchen zu verschönern.

Anfragen richten sie bitte an:
Erhard Reuter 06081-66748

Bitte informieren Sie uns rechtzeitig, wenn Ihr Geburtstag nicht veröffentlicht werden soll!

Wir gratulieren zum Geburtstag

Oberlauken:

September
01. Otto Kopp (95)
24. Hilde Vetter (82)
26. Irma Kopp (85)

Oktober
03. Monika Reichenbacher (74)
22. Helga Enders (82)
25. Otto Langenbächer (90)

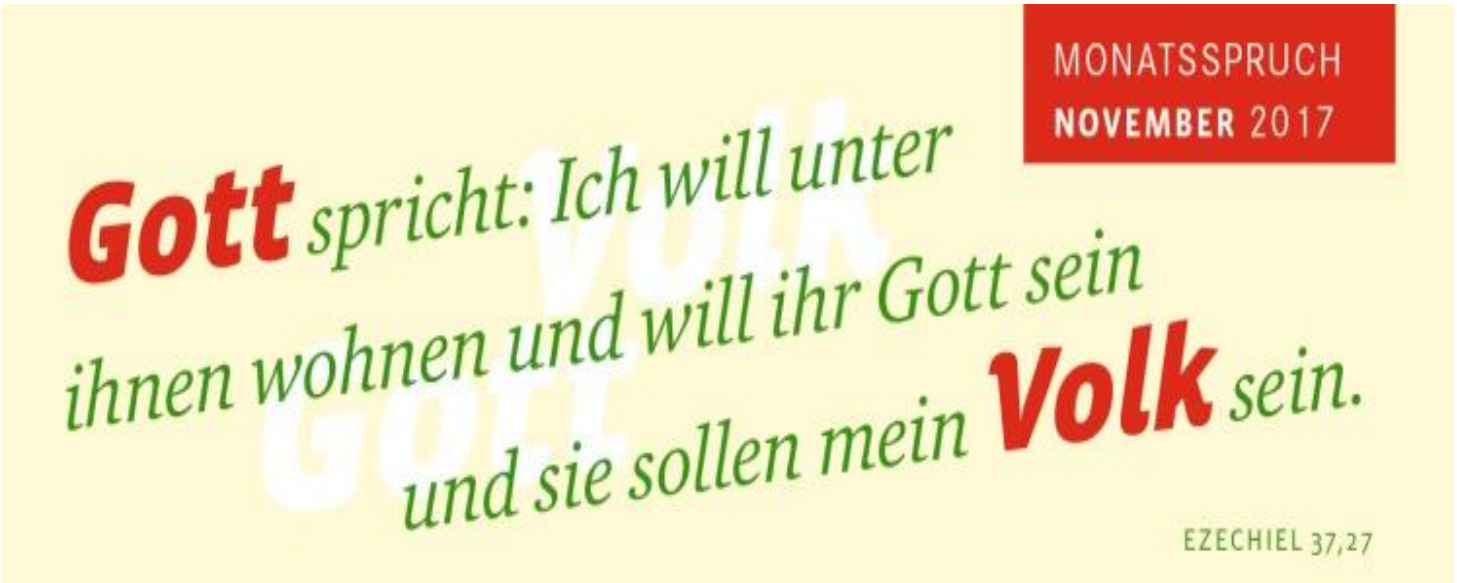
November
05. Brunhilde Schondorf (73)

Niederlauken:

September
01. Doris Schmidt (77)
03. Gisela Bangert (80)
07. Lothar Rühl (74)
13. Erich Feger (83)
14. Elke Stroh (73)

Oktober
15. Helmut Veidt (86)
17. Ingeborg Hohmann (80)

November
06. Otto Niederhäuser (85)
10. Willi Stamm (89)
16. Hannelore Bangert (83)
17. Anneliese Jäger (73)



freud + leid

04.06.2017 Lutz Schneider, Merzhausen
Jolien Nöll, Merzhausen

08.07.2017 Mariella Pauly, Grävenwiesbach
getauft in Oberlauken

31.05.2017 Erhard Vetter, 82 Jahre
Oberlauken

28.07.2017 Horst Dumke, 80 Jahre,
Merzhausen

01.07.2017 Caroline und Patrick Heller
aus Friedrichsdorf, getraut in Oberlauken

26.08.2017 Gisela und Werner Both
Merzhausen

31.08.2017 Irma und Werner Knöpp
Wilhelmsdorf

Kooperation im Konfirmandenunterricht

Entsprechend den neuen Bestimmungen unserer Landeskirche soll ein Konfirmandenkurs mindestens acht Teilnehmer haben. Bei einer geringeren Teilnehmerzahl werden Kurse von Seiten des Dekanats zusammengelegt. So habe ich selbst die Initiative ergriffen, um dirigistischen Maßnahmen des Dekanats vorzubeugen.
Bedingt durch unsere gute Kooperation bei den Taizégottesdiensten habe ich mit meiner Kollegin Pfarrerin Kerstin Steinmetz das Gespräch gesucht und herausgefunden, das auch Sie eine Zusammenarbeit begrüßt. Die beiden Kirchenvorstände haben ebenfalls zugestimmt. Genauso auch unsere Konfirmandeneltern.

Während der ersten Doppelstunde konnte ich die nette erfrischende Art meiner Kollegin auch in diesem Bereich kennenlernen.
Die Gruppe besteht nun aus 9 Mädchen und 9 Jungen. Davon ist einer aus Neu Anspach, sieben aus Eschbach, vier aus Wernborn und zwei aus Michelbach.

Zu diesen 14 Konfirmanden kommen dann unsere 4 dazu, drei Mädchen und ein Junge.

Aus Oberlauken kommen Fabienne Braun und Samantha Daeschler,
aus Merzhausen Michelle Wissig und Lutz Schneider.
Zusammen mit den anderen ergibt das eine richtige Gruppe, bestehend aus 18 Jugendlichen. Aus Wilhelmsdorf und aus Niederlauken kommt in diesem Konfirmandenjahr niemand.
Der Unterricht findet statt im Gemeindehaus in Eschbach von 16.15 Uhr -18 Uhr am Dienstag. Dazu kommen für unsere Gruppe, die etwas später angefangen hat als die Eschbacher noch 2 Konfirmanden-samstage im Gemeindehaus in Merzhausen.
Im zentralen Erntedankfestgottesdienst am 1. Oktober 2017 um 10 Uhr werden unsere neuen Konfirmanden namentlich genannt und in der Kirche begrüßt werden.
Der Vorstellungsgottesdienst ist dann in Eschbach, die Konfirmation unserer 4 Jugendlichen in Niederlauken am 29.04. 2018.

Möge Gottes guter Geist, sein Heiliger Geist, bei den Jugendlichen sein und sie öffnen hin zu Gott und zu ihren Mitmenschen. Wir wünschen allen Konfirmanden eine segensreiche und erfüllte Konfirmandenzeit.

Kerstin Steinmetz / Thomas Hessel

Wir sagen Danke

Die Konfirmanden des letzten Jahrganges haben von ihrem Konfirmandengeld **180,00 €** für die Stiftung Bärenherz in Wiesbaden gesammelt. Die Bärenherz Stiftung fördert und unterstützt Projekte und Einrichtungen für unheilbar kranke Kinder, die eine begrenzte Lebenserwartung haben.

Veranstaltungen im Rahmen des Kirchenjubiläums

➢ Samstag, 9.September 20:00 Uhr

„Atem – Klang der Seele“,
Konzert mit dem Liedermacher Clemens Bittlinger mit Band,

Über 100 Konzerte gestalten der Liedermacher & Pfarrer Clemens Bittlinger und seine Musiker in jedem Jahr bundesweit. Dabei treten sie meist in Kirchen auf. Höchste Zeit also, dass nun „die Königin der Instrumente“, die Orgel endlich auch einmal mit einbezogen wird. Den Schweizer Tastenvirtuosen David Plüss kennen viele als versierten Keyboarder und ausgefeilten Arrangeur, was die meisten jedoch nicht wissen ist die Tatsache, dass er Zuhause in seiner Gemeinde regelmäßig die Orgel betätigt. Dieser verborgene Schatz wird nun gehoben. Dabei wird er musikalisch wunderbar unterstützt und inspiriert durch den exzellenten Saxophonisten Matthias Doersam, einem bundesweit gefragten Live – und Studioinstrumentalisten und durch den Percussionisten und Sänger David Kandert. Der Titel des Konzertes „Atem-Klang der Seele“ beschreibt die Gemeinsamkeit von Orgel, Saxophon und Stimme – sie erzeugen durch Luft, durch den Atem einen Klang und hauchen so dem jeweiligen „Instrument“ seine Seele ein. Dass Clemens Bittlinger dabei unterstützend noch zur Gitarre greift, lässt dieses Konzert zu einem spannenden Dialog zwischen Liedermacher und moderner Kirchenmusik werden. Humor und auch das gemeinsame Singen mit dem Publikum werden dabei nicht zu kurz kommen, dafür steht schon der Name Clemens Bittlinger.

Der Eintritt ist frei. Um eine Spende wird gebeten.

➢ Sonntag, 1.Oktober 10:00 Uhr

Zentraler Erntedankgottesdienst
für alle vier Dörfer in Merzhausen

In dem Gottesdienst werden die neuen Konfirmanden eingeführt. Der Gottesdienst wird musikalisch begleitet vom Posaunenchor.

➢ Sonntag 15.Oktober 17:00 Uhr

„Luther und Co. – Sowieso“
Orgelkonzert mit Christoph Brückner

Christoph Brückner ist Organist mit Leib und Seele, und Musiker von ungemeiner Bandbreite und Ausstrahlung. Bundesweite Orgeldienste und Konzerte beweisen seine flexible und universale Tätigkeit als Generalist.

Die Presse hat sein besonderes Engagement mit den Prädikaten "Popstar an der Orgel" und "Multitalent nach Paganini" mehrfach bestätigt und anerkannt. So ist Brückner stets gern gesehener Gastorganist und auch mit Auftritten in Österreich, Ungarn, Elsass bereits bekannt. Versäumen Sie nicht dieses erstklassische Konzert in der Merzhäuser Kirche.

➢ Mittwoch, 8.November 18:00 Uhr

Akademische Feier in der Kirche mit Kirchen- und Posaunenchor

Das Datum 8.November wurde bewusst gewählt, da es gleichzeitig das Einweihungsdatum unserer heutigen Kirche in Merzhausen ist. Zu unserer Freude konnte der Theologe und **Privat-Dozent Dr. Wilhelm Christe** (Bild) als Referent gewonnen werden. Er wird einen Rückblick geben über die Kirchengeschichte und dabei auch über die Bedeutung der Kirche in der heutigen Zeit sprechen. Dr. Wilhelm Christe, ursprünglich katholischer Theologe, ist in Frankfurt am Main geboren. Studiert hat er in Würzburg und in Frankfurt. Seine Promotion und Assistentenzeit absolvierte er in Freiburg im Breisgau, in dieser Zeit - 1995 bis 2000 - reifte bei Christe der Entschluss zu konvertieren. Anfang 2002 vollzog er die Konversion, er wechselte zur evangelischen badischen Landeskirche. Martin Luther sei für ihn eine entscheidende Figur gewesen, sagt Christe.
Im Anschluss an die Feier gibt es noch Gelegenheit Grußworte an die Gemeinde zu richten.

Prominente Botschafter der Reformation

Was bedeutet die Reformation heute noch? Wie sehr ist Luther ein Vorbild? Welche Rolle spielen Gott und Glaube heute noch? Das 500. Reformationsjubiläum bietet die Gelegenheit, ein Jahr lang darüber zu sprechen - und diese Prominenten tun es!

Auf den Spuren Martin Luthers

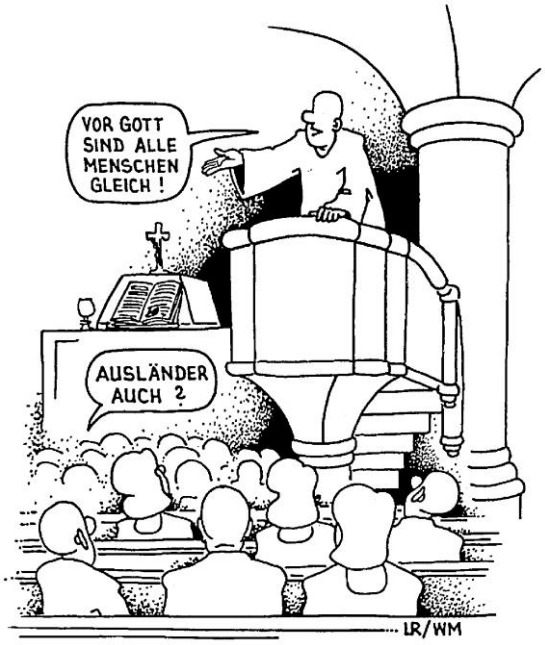
Posaunenchor besucht Worms

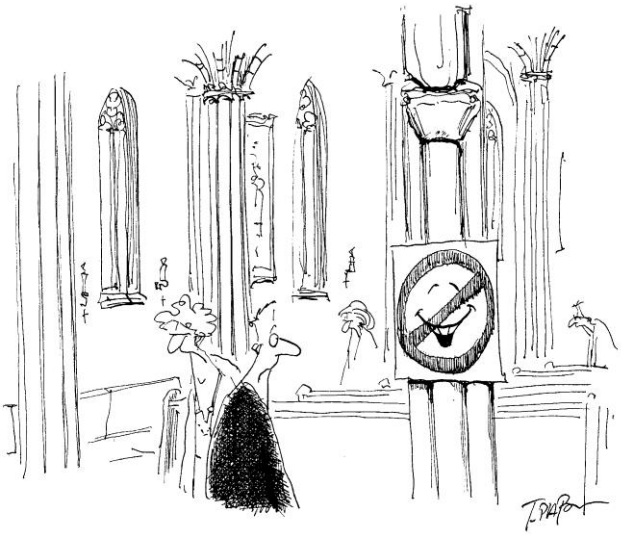
Die Stadt Worms ist durch das Auftreten Luthers vor Kaiser und Reich 1521 vor dem Reichstag in besonderer Weise mit der Reformation verbunden. Der Posaunenchor Merzhausen unternimmt deshalb am 23.September zusammen mit dem Posaunenchor Weilnau einen Tagesausflug nach Worms. Auf dem Programm stehen u.a. eine zweistündige Stadtbesichtigung mit Führung, das Blasen im Kaiserdom und eine Weinprobe. Im Bus sind noch wenige Plätze frei. Wer noch mitfahren möchte ist herzlich dazu eingeladen. Anmeldung bei Erhard Reuter 06081-66748.

Am 31. Oktober 2017 um 11 Uhr in Usingen

Am 31. Oktober 2017 jährt sich zum 500. Mal die Veröffentlichung der 95 Thesen, die Martin Luther – der Überlieferung nach – an die Tür der Schlosskirche in Wittenberg schlug. Das feiern wir und erinnern daran, wie das, was von Wittenberg ausging, Deutschland, Europa und die Welt verändert hat.

Noch etwas zum Schmunzeln und Nachdenken





Zitate von Clemens Bittlinger:

"Ein Pfarrer oder eine Pfarrerin ist ein Mensch, der dafür bezahlt wird, Zeit zu haben!"

„Die Kirche zu erneuern ist etwa so schwierig, wie einen Friedhof umzubetten: „Es mangelt an Mitarbeit von unten!“

Kollekte: „Wenn sie das Doppelte geben von dem, was sie gerade dachten zu geben, ist es die Hälfte von dem, was gebraucht wird.“

„Zu vielen Liedern, die in unserem Gesangbuch stehen, haben wir keinen Bezug mehr. Die Sprache ist nicht unsere Sprache und die Musik ist nicht unsere Musik. Deshalb nennt man sie wohl auch die „angeschlagenen Lieder“

„Wir sind komplizierte Leute, das Einfache fällt uns unendlich schwer!“

Im Oktober

Ich wünsche dir,
dass du im
Wirbel des Lebens
den langen Atem
der Hoffnung spürst.

Vertrauen
wünsche ich dir
in die Weisheit des Windes,
der die Blätter mitnimmt
und sie tanzen lässt.

Als sei er sicher,
dass dort,
wo etwas vergeht,
auch wieder
Neues entsteht.

TINA WILLMS

Foto: Wodicka

EGplus - das neue Beiheft zum Gesangbuch

Im September 2017 führen die Evangelische Kirche in Hessen und Nassau und die Evangelische Kirche von Kurhessen-Waldeck ihr **gemeinsames Beiheft zum Evangelischen Gesangbuch EGplus** ein.

Nach zwei Jahrzehnten Nutzung des EG wurde deutlich, dass dessen Liedauswahl aus heutiger Sicht unvollständig ist. Es fehlen z.B. **Lieder zu den Kasualien** Taufe, Trauung bzw. Segnung und Trauerfeier. Bedarf zeigt sich auch bei Liedern zur Einschulung oder bei neuen Liedern zu den **Kirchenjahreszeiten**, vor allem zu Passion und Ostern. Außerdem ist der Wunsch nach neuen, **einfachen Singformen** gewachsen. Das gemeinsame Beiheft soll nun das Liedangebot des EG mit Liedern ergänzen, die sich nach 1995 verbreitet haben und nur vereinzelt erhältlich sind.

Dabei ist die Liedauswahl stilistisch vielfältig und bildet die unterschiedlichen Frömmigkeitstraditionen in unseren Kirchen mit ihren liturgischen und musikalischen Ausprägungen ab.

Einführung des EGplus in der EKHN

Die Einführung des Heftes findet in Gottesdiensten am **Sonntag 10. September 2017** zentral in allen Propsteibereichen der EKHN statt.

Das Beiheft wird damit eine Wegmarke zur **Förderung des gemeinsamen Singens** in unserer volkskirchlichen Situation sein.

Unsere Kirchengemeinde wird das EGplus in Kürze bestellen und an die Kirchen der vier Orte verteilen. Angedacht ist in absehbarer Zeit auch einen Einführungs-gottesdienst zu veranstalten, um die neuen Lieder kennen zu lernen.

Lied- Beispiele:

Maria durch ein Dornwald ging (Advent)
Von guten Mächten (Jahreswende)
Wir stehen im Morgen (Ostern)
Mothering God (Trinitatis)
May the Lord send Angels (Ein- und Ausg.)
Tears in Heaven (Ewiges Leben, Bestattung)
Du bist meine Zuflucht (Angst und Vertrauen)
Möge die Straße (Segenslied)
Aufstehen, aufeinander zugehen (Nächstenliebe)
Es wird nicht immer dunkel sein (Weihn.)
Kostbar war der Moment (Passion)
Atem des Lebens (Pfingsten)
Liebe ist Leben (Trauung/Segnung)
Kind, wir beten für dein Leben (Taufe)
Amazing Grace (Loben und Danken)
Kindermutmachlied (Kinder)
Siyahamba (Afrika)
Nehmt Abschied, Brüder (Abendlied)

Regelmäßige Veranstaltungen

Montag	Frauenchor alle 14 Tage (R.Christmann) Kinderchor (5-10Jahre) (Sabine Lenz) Kirchenchor (Reinhild Christmann)	14.30 Uhr 16.00 Uhr 20.00 Uhr	Merzhausen Merzhausen Merzhausen
Dienstag	*Konfirmandenunterricht* *(Thomas Hessel und Kerstin Steinmetz)*	16:15 Uhr	Eschbach
Mittwoch	*Frauenkreis Wilhelmsdorf (Th. Hessel)** *jeden 1.und 3. Mittwoch im Monat* Tanzkreis nach Absprache (Gisela Müller) Posaunenchor (Erhard Reuter)	15.00 Uhr 17.00 Uhr 20.00 Uhr	Wilhelmsdorf Merzhausen Merzhausen
Donnerstag	Predigtvorbesprechung jeden 1. und 3.Donnerstag im Monat	19.30 Uhr	Merzhausen
	nur in den Wintermonaten ***Oktober bis April***		

Der Gemeindebrief wird herausgegeben vom Kirchenvorstand der Kirchengemeinde Merzhausen-Lauken.

Er erscheint vierteljährlich mit einer Auflage von 850 Stück und wird gratis an alle evangelischen Haushalte in den vier Dörfern Ober – und Niederlauken, Merzhausen und Wilhelmsdorf verteilt.

Gerne freuen wir uns über Beiträge aus der Gemeinde.
Redaktionsschluss ist jeweils der 15. Februar, 15.Mai, 15.August und 15.November

Redaktion und Gestaltung: Erhard Reuter, Merzhausen
Tel: 06081- 66748
erhard.reuter@tgnet.de

Fotos: Gemeindebrief.de, Erhard Reuter, Christine Barth, Anja Wischmann, Hans-Jörg Göttl

So erreichen Sie uns:

Pfarrer Thomas Hessel	06081-9647805 0151 59892695 pfr.hessel@web.de
Kirchenvorstandsvorsitz	Wolfgang Vaupel 060 81- 583900 wolfgangvaupel@web.de
Pfarrbüro 61250 Merzhausen Langgasse 9	Elke Seifert 06081- 66467 Fax: 06081-68371

Bürozeiten Dienstag 9.00-12.00 Uhr
Donnerstag 13.00 -16.00 Uhr
ev.kirchengemeinde.merzhausen-lauken@ekhn-net.de

Gemeindehaus Merzhausen	Inka Klarner 06081 – 16439
Gemeindehaus Niederlauken	Ingeborg Harder 06083-9599535
Küster Merzhausen	Walter Moses 06081 - 13984
Küsterin Wilhelmsdorf	Kathrin Alwast-Schirra 06081 – 577035
Küsterin Oberlauken	Vanessa Leskiewicz 06083 - 329006
Küsterin Niederlauken	Katharina Wehr 06083 - 2229
Organistin	Olga Wehr 06083 – 3299983

Gruppen und Kreise

Jugendgruppe Niederlauken : Marita Elsner 06083-2188
Kindergottesdienst Merzhausen: Kerstin Hoffmann 06081 - 446680
Frauenchor Merzhausen: Kantorin Reinhild Christmann 06081 - 585270
Tanzkreis Merzhausen : Gisela Müller 06084-2830
Kirchenchor Merzhausen: Kantorin Reinhild Christmann 06081-585270
Kinderchor Merzhausen: Sabine Lenz 06086-3986639
Posaunenchor Merzhausen: Chorleiter Erhard Reuter 06081-66748
erhard.reuter@tgnet.de

Ev. Kirchengemeinde Merzhausen-Lauken; Nassauische Sparkasse Usingen
DE34 5105 0015 0304 1902 99 BIC: NASSDE55XXX